

TESTUDO

Zeitschrift der Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz



ISSN 1660-0762

16. Jahrgang / Heft 4

Dezember 2007

www.sigs.ch

© Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS)

Erfahrungen bei der Haltung und Nachzucht der Buckelschildkröte *Mesoclemmys gibba* (SCHWEIGGER, 1812)

- LIES NIESSEN -

Verbreitung und Lebensweise

Die Buckelschildkröte *Mesoclemmys gibba*, auch bekannt unter dem Synonym *Phrynops gibbus*, wurde von SCHWEIGGER im Jahr 1812 als *Emys gibba* beschrieben. Sie hat ein grosses Verbreitungsgebiet im tropischen Norden von Südamerika. Man findet sie im Norden von Peru, in Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Trinidad, Guyana, Surinam, Französisch Guyana und im Norden von Brasilien (DEVAUX 2006). *Mesoclemmys gibba* lebt hauptsächlich in Sümpfen und Bächen. Sie ist ziemlich scheu und verbringt den Tag meistens in Verstecken. Vorwiegend am Abend wird sie aktiv und kommt zum Vorschein. Die von mir gehaltenen Tiere konnte ich noch nie beim Sonnenbad beobachten.

Aussehen

Die Gliedmassen sind meist grau und der Carapax dunkelbraun bis schwarz. Das Plastron ist eher dunkel gefärbt, der Rand etwas heller. Das Männchen hat ein leicht konkaves Plastron und ei-

nen längeren, dickeren Schwanz als das Weibchen. Buckelschildkröten sind mittelgrosse Tiere und messen bis 23 cm. Bei meinem Männchen hat der Carapax eine Länge von 16 cm, beim Weibchen 17 cm.

Unterbringung

Im Jahr 2004 konnte ich in einer Zoohandlung in Holland ein Pärchen *Mesoclemmys gibba* erwerben. Da die Tiere beim Kauf bereits ausgewachsen waren, ist mir ihr Alter nicht bekannt. Buckelschildkröten sind in der Regel friedliche Tiere und können paarweise gehalten werden. Mein Pärchen bewohnt ein Aquaterrarium mit den Massen 100 x 40 x 40 cm. Der Landteil wird nur vom Weibchen zur Eiablage aufgesucht. Er ist mit Sand gefüllt und wird mit einem Spotstrahler angestrahlt. Im Aquaterrarium ist keine weitere Beleuchtung installiert und auch auf eine UV-Bestrahlung habe ich verzichtet, da diese Schildkröte sehr versteckt lebt und dämmerungsaktiv ist. In das Terrarium fällt Tageslicht, da dieses im Wohnraum



Abb. 1: Adulte Buckelschildkröte *Mesoclemmys gibba*.

Foto: Lies Niessen



Abb. 2: Gelege der Buckelschildkröte *Mesoclemmys gibba* vom 17. Juli 2007. Das Gelege bestand ursprünglich aus 4 Eiern, eines davon ging aber bei der Eiablage kaputt.

Foto: Lies Niessen



Abb. 3: Nachzucht tier von *Mesoclemmys gibba* im Alter von fünf Monaten.

Foto: Lies Niessen

steht. Der Spot brennt täglich 8-10 Stunden. Das Wasser wird mit einem Heizstab Tag und Nacht auf 24 °C erwärmt. Zur Reinigung des Wassers dient ein Eheim-Aussenfilter. Einmal monatlich erfolgt ein kompletter Wasserwechsel.

Pflanzliche Nahrung wird von meinen Tieren nicht angenommen.

Ernährung

Mesoclemmys gibba ernährt sich hauptsächlich carnivor. Gefüttert werden Fische, Rinderherz, Nacktschnecken, Katzenfutter, Trockenfutter für Wasservogel, Koipellets und gelegentlich Rindergehacktes, welches mit einem Calcium/Vitamin-Präparat (Calcicare) vermischt wird. Gefüttert wird ungefähr alle drei Tage.



Abb. 4: Plastronansicht der 5 Monate alten Nachzucht von *Mesoclemmys gibba*.

Foto: Lies Niessen

Vermehrung

Aufgrund ihrer versteckten Lebensweise konnte ich bisher noch nie eine Balz oder Paarung beobachten. Wahrscheinlich finden diese während der Nacht statt. Am Morgen des 20. August 2006 fiel mir auf, dass der Sand ein wenig durcheinander war. Tatsächlich waren an dieser Stelle zwei Eier vergraben. Zur Grösse und zur Masse dieser Eier kann ich keine Angabe machen, da ich sie nicht vermessen habe. Die Eier habe ich sorgfältig ausgegraben und in offene Grillendosen mit feuchtem Vermiculite (1 Massenanteil Vermiculite auf 2 Massenanteile Wasser) überführt. Ich habe sie zu zwei Drittel im Substrat, welches während der ganzen Inkubationsdauer nicht nachgefeuchtet wurde, eingegraben. Die Eier wurden bei 28 - 29°C ohne Nachtabenkung und einer Luftfeuchtigkeit von 80 - 90% inkubiert. Ein Ei erwies sich als unbefruchtet, aus dem zweiten Ei schlüpfte nach 197 Tagen ein prächtiges Jungtier. Die Inkubationsdauer ist wie bei den Arten der Gattung *Rhinoclemmys* lang und erfordert Geduld.

Am 17. Juli 2007 hat das Weibchen erneut ein Gelege mit 4 Eiern abgesetzt, wobei eines der Eier leider kaputt war. Wie beim ersten Gelege erfolgte auch diese Eiablage in der Nacht. Die drei Eier sind hartschalig und von

ovaler Form. Sie sind 44 mm lang und wiegen 26 g. Soweit ich das beurteilen kann, sind diese drei Eier befruchtet.

Aufzucht

Der bisher einzige Schlüpfling wird unter ähnlichen Bedingungen gehalten und gefüttert wie die adulten Tiere. Zurzeit lebt er zusammen mit 5 Schlüpflingen von *Cyclemmys dentata*. Die Aufzucht bereitet keine grossen Probleme. Der Schlüpfling entwickelt sich sehr gut und hatte nach 6 Monaten eine Masse von 71 g und eine Carapaxlänge von 8.1 cm.

Schlussbemerkung

Die Buckelschildkröte *Mesoclemmys gibba* ist eine friedliche, ruhige Art, deren Haltung eigentlich keine Probleme bereitet. Die Inkubation der Eier erfordert aber ein wenig Geduld.

Literatur

- BONIN F., B. DEVAUX & A. DUPRÉ (2006):
Toutes les tortues du monde. - Éditions Delachaux et Niestlé, 415 S.
- SCHWEIGGER A. F. (1812): Prodrromus monographiae Cheloniorum. - Koenigsberg. Arch. Naturw. Math. **1**: 299.

Kontakt

LIES NIESSEN
lies_niessen@web.de